Radkampagne
Stephanskirchen

Newsletter Nr. 30

Juli 2026

Liebe Radlfreundinnen und -freunde,

das STADTRADELN ist vorüber, aber hoffentlich/natürlich 😉 radeln wir täglich weiter! Nach den Ehrungen geht es direkt zu den nächsten Schritten in Richtung Radverkehrsförderung. Informiert euch hier!

STADTRADELN 2026

Das STADTRADELN hat auch heuer wieder viele, viele Menschen aufs Radl gebracht. Es wurde so viel geradelt wie noch nie!

23 Teams

432 Teilnehmende

10.373 Fahrten

91.277 km

15.000 kg CO2-Einsparung

Wie angekündigt, finden am Dienstag, 28. Juli um 17.30 Uhr im Rathausfoyer die Ehrungen statt. Kommt gerne vorbei und feiert mit uns den offiziellen Abschluss der Kampagne 2026!

Kurz noch eine inhaltliche Rückschau:



Sonntag, 14. Juni: ADFC-Radsternfahrt nach München. 20 Teilnehmende aus Stephanskirchen waren bei gutem Wetter dabei und trafen sich nachmittags mit zehntausend anderen aus der Region auf dem Münchner Königsplatz zur Kundgebung pro Radverkehr. Großteils wurde sogar wieder nach Hause geradelt!



Mittwoch, 17. Juni: Pendlerbrotzeit. 23 Ehrenamtliche verteilten 550 Brezen und 240 Müesliriegel. Erstmal hatten wir parallel drei Verteil-stationen: am Schloßberg, in der Hofleiten und an der Otfried-Preußler-Schule. An diesem Morgen waren in Stephanskirchen mindestens 1.000 Menschen mit dem Rad unterwegs und entlasteten den Ort von Stau, Abgas und Lärm!



Donnerstag, 02. Juli: Erstes Stephanskirchener Radl-Kino im Rathaus. Den Film „Cycling Cities“ wollten etwa 50 Menschen sehen, und so war das Rathausfoyer gut gefüllt. Am Ende des Tages nahmen wir schöne Bilder und ermutigende Ideen mit, wie Radverkehrsförderung gelingen kann.

Parlamentarier*innen beim STADTRADELN: Heuer nahmen acht von 25 Gemeinderats-mitgliedern an der Kampagne teil. Dabei fällt auf, dass nur Mitglieder der Grünen (4), der Parteifreien (3) und der Freien Wähler (1) vertreten waren.

Radkampagne
Stephanskirchen

Newsletter Nr. 30

Juli 2026

NEUWAHL BEAUFTRAGTE

Am Dienstag, 28. Juli werden - direkt im Anschluss an die STADTRADELN-Ehrungen - die Beauftragten des Gemeinderats neu gewählt, also auch der Radverkehrsbeauftragte.
Ich stelle mich wieder zur Wahl und würde gerne die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes für eine weitere Amtsperiode begleiten. Es gibt noch eine zweite Bewerbung für dieses Ehrenamt.
Ich würde mich freuen, wenn wieder viele interessierte Bürger*innen die Vorstellung der Kandidierenden und die Wahlen aufmerksam begleiten.

RADVERKEHRSKONZEPT

Im Gemeindekurier vom Juli gibt es (auf Seite 17) eine Anzeige der CSU-Fraktion, in der sie sich zu den Planungen für die Salzburger Straße im Rahmen des Radverkehrskonzeptes äußert. Da der Artikel nur ganz bestimmte Aspekte herausgreift, möchte ich hier noch einmal darstellen, was eigentlich geplant ist:

- Als ersten Schritt beantragt die Gemeinde eine Temporeduzierung auf 30 km/h im gesamten Bereich zwischen Kraglinger Kreuzung und Innbrücke, um im Ortskern generell für mehr Sicherheit und Lebensqualität zu sorgen.
- In einem zweiten Schritt soll die Benutzungspflicht für Radfahrende auf dem (in weiten Teilen nicht mehr zeitgemäßen und immer wieder gefährlichen) Geh-/Radweg aufgehoben werden. Der bisherige Geh-/Radweg würde mit „Gehweg“ und Zusatzschild „Radfahrer frei“ beschildert. Auf der Fahrbahn würden in regelmäßigen Abständen Fahrrad-Piktogramme aufgebracht, die daran erinnern, dass Radfahrende hier fahren dürfen.
- Radfahrende könnten also zukünftig entscheiden, ob sie zügig auf der Straße oder langsam auf dem Gehweg fahren möchten. Niemand ist gezwungen, die Straße zu benutzen.
- Ziel der Maßnahme ist, die Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr zu verringern sowie die Beinaheunfälle und Unfälle an den Einmündungen und Grundstücksausfahrten zu reduzieren.

Alle diese Aspekte wurden in den Sitzungen des Umwelt- und Verkehrsausschusses und des Gemeinderats ausführlich besprochen. Ich finde es sehr schade, dass die CSU-Fraktion die Salzburger Straße weiterhin auf die Funktion einer „Hauptverkehrsader“ für den motorisierten Verkehr reduzieren möchte. Aus meiner Sicht gehört der Durchgangsverkehr nicht auf die Salzburger und Wasserburger Straße, sondern auf die Umgehungsstraße. Der Dorfkern ist in erster Linie zum Leben da - für alltägliche Besorgungen und Kontakte, um im Café oder Biergarten zu sitzen, als Schulweg für unsere Kinder. Dafür sind viele tausend Autos am Tag und 50 km/h ein großes Hindernis. Alle, die hier regelmäßig zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, wissen, wovon ich rede.

Dass mittelfristig parallele Routen nördlich und südlich der Salzburger Straße ausgewiesen werden sollen, ist ebenfalls Teil des Radverkehrskonzeptes. Die „Unechte Fahrradstraße“ entlang der Grundschule Schloßberg wird als erster Abschnitt noch in diesem Jahr verwirklicht.
Dass die Entscheidung über die Aufhebung der Radweg-Benutzungspflicht zurückgestellt wurde, hat mit der vorläufigen Ablehnung der Begrenzung auf Tempo 30 durch das Landratsamt zu tun. Auch ich habe mich dafür ausgesprochen, zunächst abzuwarten, da Radverkehr auf der Straße und Tempo 50 tatsächlich nicht zueinander passen.

Radkampagne
Stephanskirchen

Newsletter Nr. 30

Juli 2026

TERMINE

Im Herbst gibt es weitere Termine, die für den Radverkehr Bedeutung haben:

Freitag, 18. September: Bürger*innen-Radtour zum Radverkehrskonzept
Zwischen 17 und 19 Uhr haben interessierte Bürger*innen die Möglichkeit, sich bei einer Radtour über den Stand der Planungen und Maßnahmen 2026/27 zu informieren. Die Gemeindeverwaltung, das Planungsbüro Kaulen und der Radverkehrsbeauftragte werden dabei sein und freuen sich auf Fragen und Anregungen.

Samstag, 19. September: „Kidical Mass“ in Rosenheim
Der ADFC Rosenheim organisiert wieder eine Aktion, um auf die Bedürfnisse von radfahrenden Kindern und Jugendlichen aufmerksam zu machen. Im Sinne unserer vielen „Pendlerkinder“ sollten wir Stephanskirchener dort auf alle Fälle Flagge zeigen.
Der genaue Termin steht noch nicht fest, bitte beobachten auf der ADFC-Homepage. Oder noch besser: Mitglied werden und automatisch immer auf dem Laufenden sein!

Donnerstag, 29. Oktober: „Hauptbereisung“ der AGFK
Die Bewerbung von Stephanskirchen als „Fahrradfreundliche Kommune“ wird bei diesem Termin überprüft. Ein Fachgremium wird den Tag über die bisherigen Fortschritte beurteilen und entscheiden, ob wir uns künftig „fahrradfreundlich“ nennen dürfen. Der Termin ist nicht öffentlich, es wird aber im Gemeindekurier berichtet werden.

Offener **Radlstammtisch:**
Der nächste Termin ist im September
- bitte im Gemeindekurier oder auf der HeimatInfo-App nachsehen!

Herzliche Grüße
Ihr/Euer
Frank Wiens
Ehrenamtlicher Radverkehrsbeauftragter der Gemeinde Stephanskirchen
fahrrad.stephanskirchen@gmail.com
Tel. 08036 / 303 80 60



Newsletter abonnieren oder abbestellen?
*Bitte kurze Info per **Mail**.*